

20. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Matthäus 15,21-28

„(Jesus) erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrümen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst.“

Über Grenzen hinweg

Eine außergewöhnliche Erzählung ist das. Jesus wird umgestimmt – oder lässt sich umstimmen. Und das nicht wegen äußerer Umstände, sondern wegen eines Glaubens, des Glaubens dieser Frau. Zweimal weist Jesus sie ab; beim dritten Mal gibt er auf. Die Frau überzeugt ihn, ihr Glaube ist groß. Und ganz nebenbei weist sie Jesus auch noch darauf hin, dass er mehr ist als der König Israels, der König der Juden. Jesus ist der König der Welt.



Die Erzählung hat eine theologische Wahrheit und eine persönliche. Jesus ändert seinen Sinn, das ist das Theologische an dieser Geschichte. Er muss sich sagen lassen, dass er als Sohn Davids nicht einfach nur für die Juden da sein kann. Es sieht so aus, als verstehe Jesus das. In Zukunft spricht er zur Welt, nicht nur zu seinem Volk. Und dann ist da auch noch die persönliche Wahrheit: Eine Frau weiß es besser. Und Jesus stimmt ihr zu: Dein Glaube ist groß. Ja, das ist er. Um ihres Kindes willen geht die Frau aufs Ganze und traut Jesus zu, die Tochter zu heilen. Sie selbst gehört gar nicht zum auserwählten Volk. Vielleicht deswegen schaut sie über alle Völkergrenzen hinaus und fleht Jesus an – mit großartigen Argumenten. Und Jesus steht ihr zu den Diensten, die er zweimal abgelehnt hat. Glaube kann groß sein, Vertrauen grenzenlos. Das danken wir der namenlosen Frau. (Text: Michael Becker, in: Image 2026-4+5; Foto: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de)

Gedenktag 20. August: Heiliger Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer (†1153)

Bedeutendster Angehöriger des Reformordens der Zisterzienser. Durch seine Predigtätigkeit trug Bernhard zur Ausbreitung seines Ordens über ganz Europa bei.

Seine Aufrufe zu Kreuzzügen gehören allerdings zu den dunklen Seiten der Kirchengeschichte.

Hotspots des Glaubens

Urlaubszeit ist Kirchenzeit. Denn Kirchen – vor allem natürlich die großen, bau- und kunstgeschichtlich bedeutsamen – sind touristische Hotspots: Orte, die viele Menschen anziehen. Ich kenne das von mir selbst: Komme ich in einen mir bis dahin unbekannten Ort, „muss“ ich die Kirche des Ortes aufsuchen; wenn es dort „zu viele“ gibt, (Anmerkung 1: Ein Zuviel an Kirchen kann es eigentlich nicht geben), besuche ich zumindest die „bedeutenden“ (Anmerkung 2: jede Kirche ist bedeutsam). Mich fasziniert zu sehen, wie Menschen früherer Zeiten und anderer Regionen ihrem Glauben Ausdruck verliehen haben und immer noch Ausdruck verleihen (Anmerkung 3: Kirchen sind keine Museen). Ich finde das legitim, aber: Kirchen sind zuallererst keine touristischen Hotspots, sondern Hotspots des Glaubens. Ich erinnere mich an einen Cartoon des Karikaturisten Thomas Pläßmann: Ein Mensch kniet in einer Kirchenbank und betet, um ihn herum eine Vielzahl von Touristen, die fotografieren und sich gegenseitig lebhaft auf die sie umgebende Schönheit aufmerksam machen. Und der

Beter fragt die Touristen ganz verschämt: Störe ich Sie? Ein Cartoon, bei dem mir das Lachen im Hals steckenbleibt. Weil seine Aussage so nah an der Realität ist. Ich denke, dass diese Realität auch die Ursache dafür ist, dass in den großen, von vielen Touristen besuchten Kirchen es immer häufiger einen Bereich gibt, der ausdrücklich den Betenden vorbehalten ist. Es ist erfreulich, dass – soweit ich das beurteilen kann – von den Touristen darauf Rücksicht genommen wird. Obwohl: Sich darüber zu freuen, dass in einer Kirche Rücksicht auf Betenden genommen wird ... befremdlich. Auf der anderen Seite: Wer weiß schon, ob nicht für manchen Touristen beim Besuch einer Kirche aus dem Sightseeing eine Gottesbegegnung, eine Glaubenserfahrung wird. Der Geist weht, wo er will ...

Die Beobachtung, dass Kirchen Hotspots des Glaubens sind und Schaufenster in eine andere Wirklichkeit, führt noch zu einer ganz anderen Konsequenz, die auch fernab von allen Touristenströmen zentrale Bedeutung hat: Die Institution Kirche und die Gemeinden müssen alles dafür tun, dass ihre Kirchen erhalten bleiben und möglichst oft geöffnet sind. Ein Hotspot in seiner ursprünglichen technischen Bedeutung ist ja ein Zugangspunkt, der anderen Geräten Internetzugang ermöglicht. Das gilt auch für Kirchen: Zugangspunkte, die Menschen Glaubenszugang ermöglichen. Ich kenne das Argument: da es immer weniger Gläubige gibt, können die Institutionen sich nicht mehr alle Kirchen leisten, doch immer weniger Kirchen werden den Glaubensschwund sicherlich nicht stoppen. Ich befürchte eher eine unheilvolle Kettenreaktion: Immer weniger Gläubige führen zu weniger Kirchen; weniger Kirchen führen zu noch weniger Glauben und so weiter, und so weiter.

Deshalb, liebe Christinnen und Christen: Geht in eure Kirchen, feiert dort, betet, begegnet euch, ruht euch aus, seid da – Gott ist es auch. (Text: Michael Tillmann, in: Image 2025-4+5)

Freitag, 14. August 2026 Hl. Maximilian Maria Kolbe

10.30 Uhr Steinbach, Tagespflege: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung – Diakon Wolfgang Neiß

--- Steinbach, St. Jakobus: KEIN Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier

Samstag, 15. August 2026 MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL HOCHFEST

15.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Trauung von Lea und Artur Goncharov – Pfarrkooperator Thomas Rudolf

--- Neuweiler, St. Michael: KEINE Anbetungsstunde

18.00 Uhr Eisental Fatima Kapelle: Andacht mit Kräuterweihe – Sabine Schroeter – bei Regen in der Kirche

18.30 Uhr Neuweiler, St. Michael: Eucharistiefeier am Gelöbnistag mit Kräutersegnung – danach Umtrunk

Sonntag, 16. August 2026 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Eucharistiefeier mit Kräutersegnung

Dienstag, 18. August 2026 der 20. Woche im Jahreskreis

18.25 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet für den Frieden

19.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier

19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Zeit

Donnerstag, 20. August 2026 Hl. Bernhard von Clairvaux

19.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Eucharistiefeier

Freitag, 21. August 2026 Hl. Pius X.

18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier

Samstag, 22. August 2026 Maria Königin

17.30 Uhr Eisental, St. Matthäus: Anbetungsstunde

18.30 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier

Sonntag, 23. August 2026 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier

Gedenken an Georg Helbling und verstorbene Geschwister und Eltern

Kräuterweihe

Eine Andacht mit Kräuterweihe findet am Samstag, 15. August um 18.00 Uhr an der

Fatimakapelle in Eisental statt. Gerne können Sie sich eine Sitzgelegenheit mitbringen. Sollte es regnen werden wir den Gottesdienst in die Kirche verlegen.

Neuweier St. Michael: Umtrunk anlässlich des Gelöbnistags am 15.08.2026

Am Samstag, den 15.08.26 findet um 18:30 Uhr eine Eucharistiefeier am Gelöbnistag (mit Kräutersegnung) in der Pfarrkirche St. Michael statt.

Das Gemeindeteam Rebland lädt im Anschluss alle Gottesdienstbesucher herzlich zu einem kleinen Umtrunk mit Sommerschorle und alkoholfreien Getränken ein.

Wir freuen uns auf Sie!